

Rhein-Hotel
Monopol
Pariser Hof
Nassauer Hof
Schwarzer Bock
Jugendheim
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Christl. Hospiz I
Wilhelma
Reichspost
Wiesbadener Hof
Monopol
Jugendheim
Quisisana
Nonnenhof
Idener Brunnen

Grüner Wald
Monopol
Einhorn
Viktoria-Hotel
Viktoria-Hotel
Alteesaal
Viktoria-Hotel

Dietelmühle
Hotel Krug
Grüner Wald
Adler Badhaus
Hansa-Hotel
Grüner Wald

Palast-Hotel
Weisses Ross
Grüner Wald

neuen Adler
Europäischer Hof
Nonnenhof
Hotel Fuhr
Nassauer Hof
Prinz Nikolaus

Central-Hotel
Hotel Berg
Hotel Weiss
Tannus-Hotel
Engländer Hof
Tannus-Hotel
Hotel Happel
Central-Hotel
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Central-Hotel
Grüner Wald
Monopol
Hotel Meier
Nassauer Hof
Alteesaal
Central-Hotel
Monopol
Nassauer Hof
Monopol
Grüner Wald

Nonnenhof
Central-Hotel
b. Stralsund
Schwarzer Bock

frequenz.
Fremde

	Zusammen
11 028	
740	
11 763	

ortlich:

or und Bezirks-
Mr. und Mrs.
Wilson. Miss
Nyquist. Frl.
von Nathusius
u. Frau. Herr
ter. Herr Ritt-

ntist.

nde:
Uhr. 10841

strasse 27
ell-Hüte

10842

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mk. 8. 20
„ „ Halbjahr . . . „ 5. —	„ 5. 60
„ „ Vierteljahr . . . „ 3. —	„ 3. 30
„ „ einen Monat . . . „ 1. 50	„ 1. 60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3. 60
pro Monat 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 37.

Donnerstag, 6. Februar 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Wiesbadener Nachrichten	„ 1/2
Bei Josef Lauff (Feuilleton)	„ 1/2
Kunstsalon Aktuaryus (Besprechung)	„ 2
Börsenkurse	„ 4

Aus dem Kurhaus.

m. Die Masken-Réunion im Kurhaus, die erste Veranstaltung dieser Art, liess sich recht gut an. Der vornehme Charakter der neu eingeführten Réunions, der durch die Beteiligung der besten Gesellschaftskreise gewahrt ist, war auch am Dienstag zu finden, und die vielgerühmte Wiesbadener Eleganz gab auch diesem Feste den starken Reiz. In Toiletten und Masken war viel Schönheit und erlesener Geschmack entfaltet, man konnte reichlich Studien machen. Natürlich war der Besuch bei weitem nicht so stark wie auf den Maskenbällen, deren alter guter Ruf allemal für regste Beteiligung sorgt, immerhin war das Bild in seiner gewählten Farbenpracht und seinem geschmackvollen Luxus ein recht eindrucksvolles und abwechslungsreiches. Die Herren bevorzugten natürlich wieder den Frack, die Damen trugen

mit aller Anmut und Grazie die schwere Seide, die kleidsame weisse Perücke, ihre Schäferstöckchen und Reifröcke, ihre Zigeunerröckchen, ihre Holländertracht, ihre Nixen- und Odaliskenschleier und die so malerischen Gainsboroughhüte. Dem Tanze wurde in beiden Sälen abwechselnd reichlich gehuldigt, die drangvoll fürchterliche Enge der bisherigen Maskenbälle war vermieden. Die tolle Ausgelassenheit war einer diskret humorvollen Stimmung gewichen, die sich bei den Ruthe'schen Weinen im wundervollen Weinsalon zu frischer, fröhlicher gesund- und ulkiger Fastnachtsfreude hob. Jedenfalls war wieder der Charakter einer vornehmen Gesellschaftsveranstaltung gewahrt . . . und nun ist der nüchterne Aschermittwoch wieder heraufgestiegen.

— Konzert im Kurhaus. In dem morgen Freitag im Kurhause stattfindenden Volkstümlichen Vokal- und Instrumental-Konzert wird die Orchesterleitung Herr Kgl. Musikdirektor Max Kaempfert aus Frankfurt a. M. ausführen. Der Gesangssolistin des Konzertes, Fräulein Meta Reidel aus Amsterdam, geht ein sehr guter Ruf voraus. Sie ist in Deutschland keine Unbekannte mehr und fand in Dortmund, Hagen i. W. und in Frankfurt a. M. eine begeisterte Aufnahme. Einstimmig rühmt man ihre prachtvoll durchgebildete, grosse sonore Altstimme, ihre scharfe, pointierte Aussprache und ihren warmen Vortrag. Von Fräulein Emma Wernicke aus Frankfurt a. M., welche sowohl als Pianistin als auch als Begleiterin auftritt, schreibt die „Nauheimer Zeitung“: „Sie spielte ganz überraschend stimmungsvoll die Thalberg'sche Transkription über das irische Volkslied: „Home, sweet home“ und über die „Loreley“ von E. Sauer. Mit grossem Fleiss hatte sie sich an ihre Aufgabe gemacht und beherrschte glänzend den technischen Apparat ihrer Vortragsstücke; sie bewies ein grosses Gestaltungsvermögen und entzückte durch ihr sauberes ausgeglichenes Spiel.“ Auch über das Doppel-Quartett und über seinen Dirigenten lesen wir daselbst: „Herr Musikdirektor Otto Wernicke hat sich um die Pflege des Volksliedes sehr verdient gemacht und hatte eine interessante Auswahl von Volksliedern getroffen, welche von seinem Doppel-Quartett mit einer wohlthuenden Einfachheit ohne jegliche überflüssige Sentimentalität, aber mit feinem musikalischen Verständnis vorgetragen wurden

— im „pianissimo“ sind diese Herren wohl kaum zu übertreffen. Wie ein Märchen aus alter Zeit, so mutete uns dieser Abend mit seinen bekannten und unbekannten Weisen an und fesselte das Publikum so sehr, dass es einmütig am Schluss eine Zugabe verlangte.“

Das Neueste aus Wiesbaden.

fc. Kommunallandtag. Der König hat durch Erlass vom 6. Januar d. J. die Einberufung des 47. Kommunallandtags des Regierungsbezirks Wiesbaden zum 21. April 1913 nach der Stadt Wiesbaden genehmigt. Die Eröffnung wird an genanntem Tage nachmittags 6 Uhr in dem Sitzungssaale des Landeshauses durch Regierungspräsident Dr. v. Meister als Stellvertreter des Oberpräsidenten Hengstenberg in seiner Eigenschaft als königlicher Kommissar für diesen Kommunallandtag eröffnet werden.

— Hohe Gäste. Ihre Durchl. Prinzessin Schöenburg-Waldenburg, Schloss Droyssig, Rose. Freiherr und Freifrau von St. André, Karlsruhe, Rose. Landrat Freiherr von Marschall, Montabaur, Viktoria-Hotel. General von Petersdorff, Heidelberg, Prinz Nikolaus. Baron von Rieth, Koblenz, Vier Jahreszeiten. General v. Rundstedt, Alt-Heikendorf, Pension Corneli. Landgerichtsrat Frhr. v. Stein, Diez, Rhein-Hotel.

— Der Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (Sitz Wiesbaden) sind in den letzten Tagen wiederum eine Reihe grösserer Stiftungen in Höhe von je 5000 Mark zugegangen u. a. von Gustav Avellis, (Forst i. L.), Max Bahr (Landsberg), Grünebaum u. Kaufmann (Kottbus), Rudolf Kahn (Offenbach), Eugen Neubarth (Forst i. L.), Schilling u. Brüning (Breslau), Kommerzienrat Wirth (Sorau).

— Ausstellung Hessenkunst. Der Nassauische Kunstverein wird am Sonntag, den 9. Februar, im Festsale des Rathauses wieder eine seiner grösseren Ausstellungen eröffnen. Auf der Ausstellung, die einen Überblick über das künstlerische Schaffen Rheinheimes vermittelt, wird in erster Linie Altmeister Eugen Bracht, der im letzten Jahre in rüstiger Schaffenskraft seinen 70. Geburtstag feiern konnte, mit einer Anzahl hervor-

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Bei Josef Lauff in seinem Wiesbadener Heim.

Aus einer Plauderstunde mit dem Dichter nach der Aufführung von „Kerkyra“.

Von Walther Müller-Waldenburg.

Der Dichter ist nun wieder in seinem Wiesbadener Heim. Bis weit in den Winter hinein hat er auf seinem Schösschen an der Mosel, dem so idyllisch gelegenen „Haus Krein“ gewohnt, um dort in friedlicher Stille das Festspiel „Kerkyra“ fertig zu machen, das bestimmt war, Poesie und Kunst in die glanzvolle Feier des Geburtstages des Kaisers zu bringen.

Einem Wunsche des Kaisers verdankt die Dichtung ihre Entstehung. Man weiss, wie sehr der Monarch seinen wundervollen Besitz in Korfu liebt, man kennt sein grosses Interesse für diese alte Phäakeninsel, für ihre Geschichte, deren Spuren er durch die Ausgrabungen von Professor Dörpfeld nachgehen lässt. Und dies erfolgreiche Suchen hat ihn weiter auf die Idee gebracht, den ausgegrabenen Gorgotempel zum Schauplatz der Handlung einer Dichtung zu machen. Lauff war der berufene Poet dazu. Er gab der Dichtung zwei Bilder, der Inhalt des ersten ist aus der Geschichte des Thukydides geschöpft und zwar aus jener Zeit, da der althellenische Inselstaat Kerkyra mit Korinth um die

Hegemonie zur See stritt; (es lassen sich interessante Vergleiche anstellen mit dem heute, mit dem Ringen zwischen England und Deutschland; hier wie dort war die Verteilung der interessierten Mächte im Dreibund und Dreiverband). Das zweite Bild zeigt das moderne Korfu, zeigt die Trachten und Sitten, die anmutigen Tänze seiner Bewohner. So war in feinsinniger Weise vom Altertum zur Gegenwart mit der Poesie eine Brücke geschlagen. Die begleitende Musik und die Tänze sind nach antiken Fragmenten und Vorbildern von Professor Schlar-Wiesbaden eingerichtet.

Der Dichter hat von vornherein der Dichtung natürlich lediglich den Charakter eines Festspiels zu bestimmtem Zweck und für einen bestimmten Tag gegeben, und von diesem Gesichtspunkte heraus hat auch eine verständige Kritik ihr zustimmendes Urteil gefällt. Aber auch hier wiederholte sich wie bei den früheren Festspielen und Dramen Lauffs und wie bei den patriotischen Dichtungen Wildenbruchs die Tatsache, dass immer dann, wenn die Person des Kaisers selbst in irgend einer Beziehung zu der Dichtung steht, von gewissen Kritikern eine partout ablehnende Haltung eingenommen wird und zumeist schon, und das ist das Verwerflichste, ehe die Dichtung selbst das Rampenlicht erblickte, und ehe der Grund ihres Erfolges festzustellen war. Durch Indiskretionen irgend welcher Art (siehe den Streit Sudermann-Jacobsohn um den „guten Ruf“) wird diesen Kritikern das Material ausgeliefert, von dem sie dann in wenig richtiger Weise Gebrauch machen.

Die Festaufführung von „Kerkyra“ dauerte bis Mitternacht, und doch war es der von Berlin recht entfernten Provinzpresse möglich, ausführlichste Kritiken von der Art, wie oben geschildert, auffallend rasch zu veröffentlichen. Da hier telegraphische Übermittlung ausgeschlossen war, bleibt der Vorwurf einer unrechtmässig vorzeitigen Kritik nur einzig als Erklärung dafür übrig. Denn die Generalprobe der Dichtung fand unter völligem Ausschluss der Presse statt. Der Kaiser griff da wiederholt in die Regie ein, ganz so wie es von den grossen Proben zu den Wiesbadener Maifestspielen aufführungen her bekannt ist und gab wertvollen Rat und praktische Vorschläge zu Änderungen. Der Eindruck der Dichtung war so stark, dass trotz der Anwesenheit des Kaisers, der im Parkett Platz genommen hatte, die vielen Gelehrten und Forscher, alles Männer von Wissen, Urteilskraft, Kunstsinn und Geschmack — es waren u. a. geladen hervorragende Archäologen und zahlreiche Professoren der Altphilologie, ferner eine Anzahl unserer bildenden Künstler, so Professor Manzel, der Präsident der Akademie der Künste, Professor Schaper, Professor Tuailon, Professor Boese — spontan lauten Beifall spendeten. Der Kaiser begab sich daraufhin erst in den Rang zu den Herren. Und auch am Abend der Aufführung war der Beifall laut und herzlich.

Auch von manchem andern plauderte der Dichter. Von seinem „Grossen König“, jener Dichtung, die er zur Feier des 200 jährigen Geburtstages Friedrichs des Grossen schrieb. Der hundertsten Aufführung

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

54. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Undine“ . . . A. Lortzing
2. Automatenmusik und Walzer
aus „Coppelia“ L. Delibes
3. I. ungarische Rhapsodie Frz. Liszt
4. Serenade für Violine, Violoncello
und Harfe A. Oelschlegel
Die Herren: Konzertmeister A. Schiering,
M. Schildbach und A. Hahn.
5. Tonbilder aus dem Musikdrama
„Die Walküre“ R. Wagner
6. Kriegsmarsch aus der Oper
„Rienzi“ R. Wagner

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

55. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Traviata“ . . . G. Verdi
2. Fackeltanz in Es-dur M. Moszkowski
3. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. II. norwegische Rhapsodie J. Svendsen
5. Träumerei R. Schumann
6. An der schönen blauen Donau,
Walzer Joh. Strauss
7. Ouverture 1812 P. Tschaikowsky

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und
in den Zwischenpausen geöffnet.

Radium-Emanatorium am Kochbrunnen.

Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm. erste Sitzung,
3—5 . . . nachm. zweite .
An Sonntagen nur Vormittags.

Preise:

Eine 2stündige Sitzung 3 Mk.
10 Sitzungen im Abonnement . . . 25 .

Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse er-
hältlich.

Städtische Kurverwaltung.

Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen:

Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate „Duplex“
von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9—12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

ragender Werke vertreten sein. Des weitern soll eine
grössere Kollektion von Richard Hölscher, dem im Laufe
des letzten Jahrzehnts zu steigendem Ruhm gelangten
Meister des volkstümlichen Genres, einen Hauptan-
ziehungspunkt der Ausstellung bilden. Um das auf
einen volkstümlichen Lokalon gestimmte Gesamtbild
noch zu erweitern, wurden noch eine Reihe der vor-
trefflichsten Heimatkünstler Hessens zur Beteiligung
herangezogen: Georg Altheim, Ubbelohde, Leo Kayser,
Zernin, Küstner, Beithan, Köchelhorn, Thielmann. So
steht zu hoffen, dass die Ausstellung wieder recht viel
des Schönen und Guten bieten wird.

h. Der Mittelrheinische Regatta-Verband hält am
Sonntag, den 9. Februar, hier eine Vorstandssitzung ab.
Sie wird sich u. a. über die Wahl des diesjährigen
Regattaplatzes, über den Zeitpunkt der betr. Veran-
staltung, über die Art der auszuschreibenden Rennen etc.
schlüssig machen. Ferner soll die Pflege der Wander-
Ruderei Gegenstand der Beratungen bilden. Dem Ver-
nehmen nach besteht die Absicht, die diesjährige Ruder-
Regatta des Verbands auf dem linken Rheinarms bei
Biebrich, Start unterhalb der Strassenbrücke, Ziel in der
Nähe der Kaiserbrücke, abzuhalten.

— **Königliche Schauspiele.** Der Spielplan für die
laufende Woche ist dahin geändert worden, dass am
Sonntag Abend die Oper „Mignon“ zur Aufführung ge-
langt. Bei dieser Gelegenheit wird Herr Kochen vom
Hoftheater in Karlsruhe als „Wilhelm Meister“ gastieren.
(Abonnement B.) Nachmittags findet wieder eine Vor-
stellung zu den bekannten Nachmittags-Einheitspreisen
statt. Aufgeführt wird das Lustspiel „Das Prinzip“ von
Hermann Bahr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— **Volkstheater.** Heute Donnerstag gelangt die
reizende Gesangsposse „Kinder amüsiert euch!“ zur
Wiederholung. Morgen Freitag, geht neu einstudiert
Dr. Hugo Müllers Volksstück mit Gesang „Gewonnene
Herzen“ in Szene und wird am Sonntag, den 9. Februar
abends wiederholt.

— **Eine Fastnachtstragödie** hat sich im benachbarten
Biebrich abgespielt. Dort hat nach einem ehelichen

Streit der Arbeiter Heinrich seine Frau und sein 4 jähriges
Kind durch Beiliebe so schwer verletzt, dass beide
sterbend ins Krankenhaus gebracht werden mussten.
Der Täter selbst ist flüchtig. Eine spätere Meldung be-
sagt, dass sich ein Mann, auf den die Beschreibung des
Heinrich passt, auf der Mainzer Kaiserbrücke erschossen
hat. Heinrich hatte mit seiner Frau die ganze Nacht
in Biebricher Wirtschaften Karneval gefeiert.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser und der Kronprinz haben sich
nach Königsberg i. Pr. begeben.

Die Besserung im Befinden des Prinzen Adalbert
ist soweit fortgeschritten, dass der Prinz täglich mehrere
Stunden ausser Bett zubringen kann.

Prinz Eitel Friedrich hat Bukarest verlassen.
Der Thronfolger und Prinz Karol geleiteten ihn zum
Bahnhof. Der Prinz hat noch Schloss Pelesch und die
Umgebung besichtigt und ist dann nach Berlin abgereist.

Die Königin von Holland begibt sich wieder
nach dem Taunus, um den 7. Februar, ihren Hochzeits-
tag, mit ihrem Gatten zu verleben, dessen Gesundheit
ausgezeichnet ist. Der Prinz wäre schon nach dem Haag
zurückgekehrt, wenn er nicht seine Rheumatismuskur
durchzuführen wünschte.

Fürstbischof von Wien Kardinal Nagl ist in
Wien gestorben.



— **Deutsche Erstaufführung von Mahlers Neunter
Sinfonie.** In der Philharmonie zu Berlin fand die

deutsche Erstaufführung von Mahlers nachgelassener
Neunter Sinfonie statt. Das Publikum spendete dem
genial inspirierten, zwischen skurril-phantastischen und
ergreifenden Stimmungen wechselnden Werk nach der
„F. Z.“ lebhaften Beifall, der sich allerdings in erster
Linie auf die ausserordentlich schöne und stilvolle Auf-
führung unter Oskar Fried's Leitung zu beziehen schien.

— **Die Berliner Theatermisere.** Die Direktion Palli,
die in den letzten Monaten die Kurfürstenoper und
das Theater Gross-Berlin umfasste, ist end-
gültig zusammengebrochen. Mehrere hundert Personen
wurden davon betroffen, da die beiden Theater ausser
einem grossen Solistenstab auch noch einen Chor, zwei
Orchester, sowie ein zahlreiches technisches Personal
umfassten. Man will versuchen, die Theater vorläufig
für Rechnung der Mitglieder weiter zu führen. Es ist
beabsichtigt, aus dem Rest der eingezahlten Kautions-
und dem Tantiemen-Fonds die für Januar fälligen Gagen
zu bezahlen. Ältere Gagenschulden werden nicht be-
rückichtigt werden können. Der Tantiemenfonds be-
trägt etwa 8000 M.

— **Das Theater als Kino.** Ein schon vor längerer Zeit
angeregter Plan, der den Zweck hat, den Theatern den
Konkurrenzkampf mit den Kinos zu erleichtern, soll in
Wien zur Ausführung kommen. Der Plan besteht ein-
fach darin, dass die Theater selbst in Nachmittagsstunden
Kinovorstellungen veranstalten. Die Direktoren der
Wiener Theater haben bei der Statthalterei um die Er-
laubnis dafür nachgesucht. Sie führen in ihrem Gesuch
die bekannten Gründe an, weisen auf den grossen
Schaden hin, der den Theatern aus der Konkurrenz der
Kinos erwächst und erklären, dass neue Einnahmen aus
Lichtspielvorstellungen der Bühnenkunst zugute kämen,
da die Direktoren dadurch in die Lage kämen, grössere
Summen auf die Ausgestaltung des Ensembles, die Aus-
stattung usw. zu verwenden. Der „Zeit“ zufolge hat
das von Jarno geleitete Lustspieltheater die Erlaubnis
zur Veranstaltung von Kinovorstellungen bereits er-
halten.

geht das Bühnenwerk in Berlin bereits entgegen, und der
Erfolg steigert sich in den meist ausverkauften Häusern
so, dass es zum Zugstück Berlins geworden ist. Es ist
nicht ausgeschlossen, dass auch an der hiesigen Hof-
bühne das Werk zur Aufführung gelangt, sodass auch
unseren internationalen Gästen gezeigt werden kann, wie
eine auf gesundem Patriotismus basierende Kunst Fried-
rich den Grossen und sein Werk im Drama zu feiern
vermag.

Zur Zeit arbeitet der Dichter wieder an einem
Roman, der nicht, wie die meisten seiner Bücher, in
seiner niederrheinischen Heimat spielt, sondern auf west-
fälischem Boden. Und nach getaner Arbeit wird der
Dichter Wiesbaden wieder auf kurze Zeit verlassen, um
einer Einladung des Kaisers zur Begleitung auf seinem
Frühjahrsaufenthalt in Korfu zu folgen.

Kunstsalon Aktuaryus.

Ausstellung belgischer Künstler.

Trotz der Kubisten, Futuristen und aller derer, die
der Gehirnerweichung rettungslos verfallen sind, und

denen der Irrenwärter hoffentlich recht bald das Grab-
lied singen wird, regen sich überall starke junge Be-
gabungen, die auf einem gesunden, festen Fundament
aufbauen.

Aktuaryus hat es unternommen, uns mit einigen
jungen Belgiern bekannt zu machen, und wir können
uns dieser Bekanntschaft herzlich freuen. Sie stehen alle
mehr oder minder auf den Schultern der Manet und
Monet etc. Doch sind ihre Arbeiten kein sinnloses
Nachgestammle, sondern der Ausdruck eines künstleri-
schen Willens, der den Meistern wesensverwandt ist.
Gesundes, frisches Draufgängertum, gebündelt durch ein
gut geschultes sicheres Können. Sie sehen die Natur in
Farben und nicht in Linien, ohne dass ihnen die Form
zerfiele.

Den stärksten Eindruck empfängt man von Wage-
mans, Pinot und Smeers, die sich vielfach be-
rühren. Besonders Wagemans' „Danseuse“ ist ein
gehaltvolles Stück, ebenso sein „sur la Tamise“ und
seine übrigen Arbeiten. Impressionen im allerbesten
Sinne des Wortes. Das Gleiche gilt für Pinots und
Smeers' Arbeiten.

Tonigkeit des Bildes mit leicht dekorativem Ein-
schlag kennzeichnet die beiden Arbeiten R. Dierckx',
von denen „Dentellères Bretonnes“ das schwächste Stück
ist, in dem er der Gefahr süßlicher Verlogenheit nicht
ganz zu entgehen vermochte, während das aus dem
Dunkel herausgearbeitete Interieur in seiner satten Tonig-
keit stark und warm wirkt.

Völlig entgegengesetzte Wege wandelt der offenbar
in sich abgeschlossene R. Wytsman, der als Land-
schafter mehr Träumer und Poet ist. Über seinem besten
— übrigens dem einzigen gehaltvollen — Bilde „La Meuse
le soir“ liegt der verträumte Hauch des Hochsommer-
abends. Ein seelisch empfundenes Werk, das in seiner
etwas schwermütigen Innigkeit an deutsches Wesen er-
innert. Noch wäre A. Marcette mit einem stark ge-
fühlten Seestück und H. Moreau mit einigen guten
Stilleben zu nennen. Alles in allem, eine Ausstellung,
die Aktuaryus Ehre macht und uns ungetrübte Freude
u. F.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 7. Februar.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Volkstümliches Vokal- und Instrumental-Konzert.

Internationaler Volkslieder-Abend.

Mitwirkende:

Fräulein **Meta Reidel**, Konzertsängerin aus Amsterdam (Alt).

Fräulein **Emma Wernicke**, Frankfurt a. M. (Klavier).

Wiesbadener Doppel-Quartett.

Dirigent:

Herr Musikdirektor **Otto Wernicke**.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Leitung:

Herr Königlich Musikdirektor **Max Kaempfert** aus Frankfurt a. M.

Vortragsfolge.

1. Akademische Festouvertüre Johannes Brahms

2. Doppelquartett:

Deutsch: a) Jägers Morgenlied 15. Jahrhundert
b) Bunte Blumen 15. Jahrhundert
c) Rot Röslein 16. Jahrhundert

3. Klaviervortrag: Transcription über das Volkslied:
Irisch: Home, sweet home S. Thalberg

4. Lieder für Alt:

Russisch: a) Der rote Sarafan A. A. Titoff
Neapolitanisch: b) La Romanella Canzone napolitana
Wallisch: c) Die Nacht Volksweise

5. Doppelquartett:

Portugiesisch: a) Ande Heimat Volksweise
Amerikanisch: b) Heimatschnehen S. C. Foster

6. Lieder für Alt:

Dänisch: a) Die Trennung Mel. n. Berggreen
Schwedisch: b) Die Trauernde Mel. n. R. Dybeck
Polnisch: c) Im Sommer Volksweise

7. „Piet Hein“, Holländische

Rhapsodie für grosses Orchester P. G. van Anrooy

8. Doppelquartett:

Aus Istrien: a) Du bist mein Leben Volksweise
Aus Kärnten: b) I hab di so fest Volksweise

9. Klaviervortrag: Transcription über das Volkslied:
Deutsch: Die Loreley E. Sauer

10. Lieder für Alt:

Deutsch: a) All meine Gedanken Johannes Brahms
b) Instiller Nacht
c) Da unten im Tale

11. Doppelquartett:

Deutsch: a) Ständchen 17. Jahrhundert
b) Der Jäger aus Kurpfalz 18. Jahrhundert
Ende gegen 9³/₄ Uhr.

Eintrittspreis für alle Plätze: **Mk. 1.**
Für Abonnenten und Kurkarten-Inhaber **50 Pfg.**
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 8. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 9. Februar.

11¹/₂ Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert des Kurorchesters.

Solist: **Werner Luckow** (Klavier).

Leitung: Herr Königlich Musikdirektor **Max Kaempfert** aus Frankfurt a. M.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im kleinen Saale:

Heiterer Abend

in Wort, Lied und Tanz.

von

Robert und Margarethe Koppel.

1.—8. Reihe: **3 Mk.**, 9.—14. Reihe: **2 Mk.**,
Galerie: **1 Mk.** (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Montag, den 10. Februar.

4 und 8 Uhr im Abonnement: **Militär-Konzert.**

Dienstag, den 11. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Mittwoch, den 12. Februar.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaal: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurkarten.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Kapitän **A. Spring.**

Thema:

„Ostafrika vor 20 Jahren und die Früchte deutscher Kolonisation“.

1.—8. Reihe: **2 Mk.**, 9.—14. Reihe und Galerie 1. Reihe: **1 Mk.**, Galerie 2. Reihe: **50 Pfg.** (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Donnerstag, den 13. Februar.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Vortrag

mit Erläuterungen am Klavier

des städt. Musikdirektors Herrn **Carl Schuricht**

über

Gustav Mahler:

Kindertotenlieder. — Vierte Symphonie.

Parkett: **1.50 Mk.**, für Inhaber von Cyklus-Konzert-Karten **1 Mk.**, Galerie **50 Pfg.** (Sämtliche Plätze numeriert.)

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Wochenspielplan der Wiesbadener Theater.

Anfang.		Montag, 3. Febr.	Dienstag, 4. Febr.	Mittwoch, 5. Febr.	Donnerst., 6. Febr.	Freitag, 7. Febr.	Samstag, 8. Febr.	Sonntag, 9. Febr.
7 Uhr:	Königl. Theater	—	—	—	Ab. C. Tannhäuser.	Ab. D. Zwischen den Schlachten. — Das goldene Kreuz.	Ab. A. Mein Freund Teddy.	Nachm. 2 ¹ / ₂ Uhr. Das Prinzip. Abends 7 Uhr: Ab. B. Mignon.
7 Uhr:	Residenz-Theater	—	—	—	Die fünf Frankfurter.	Mein alter Herr.	II. Kammermusikabend: Neuheit! Der gute Ruf.	—
8 Uhr:	Operetten-Theater	—	—	—	Der Zigeunerprimas.	Grigri.	—	Nachmittags: Der Tanzanwalt. Abends: Die keusche Susanna.
8 ¹ / ₄ Uhr:	Volks-Theater	—	—	—	Kinder amüsiert euch.	Neu einstudiert. Gewonnene Herzen.	—	—

— Eine entdeckte Stimme. Bei Gelegenheit einer Kompagniefest des 3. Bat. des 95. Inf.-Regts. in Koburg anlässlich Kaisers Geburtstag sang der Gefreite Reichert einige Lieder. Die aussergewöhnlich wohlklingende und umfangreiche Stimme des Soldaten fiel allgemein auf. Nunmehr hat sich das Offizierkorps entschlossen, den Gefreiten, der von Beruf Dekorationsmaler ist, in der Operschule in Koburg durch den Gesangslehrer Greven ausbilden zu lassen. Der Gefreite nimmt bereits täglich Unterricht.

— Kleine Nachrichten. Aus Anlass des diesjährigen 25 jährigen Jubiläums des Eifelvereins findet in Trier vom 18. Mai bis zum 29. Juni eine Eifel-Ausstellung von Kunst und Kunstgewerbe alter und

neuer Zeit im Eifelland statt. — Der König von Spanien hat das von Cervantes bewohnte Haus in Valladolid gekauft, um dort ein dem Dichter gewidmetes Museum einzurichten. — Arthur Nikisch wird auch in der Londoner Covent Garden Oper in diesem Frühjahr ein kurzes Gastspiel absolvieren. Er wird in zwei aufeinander folgenden Zyklen den „Nibelungenring“ dirigieren. — Im „Reichsanzeiger“ lesen wir, dass die fernere Verbreitung der Zeitschrift „Wiener Caricaturen“ im Deutschen Reich auf zwei Jahre verboten sei. Das Blatt hat das Verbot redlich verdient. — Rubens grosses Bild „Der Geldwechsler“ aus dem Nachlass von Mrs. Davis, das den Winter über in der Königlichen Akademie in Berlin ausgestellt war, ist, wie die „Daily

Mail“ meldet, von dem Berliner Sammler Koppel für 200 000 M. angekauft worden.

Heer und Flotte.

— Schiffsbewegungen der Kriegsmarine. Eingetroffen: „Bremen“ am 1. Februar auf den Bermudas-Inseln; „Luchs“ am 1. Februar in Sandakan (Borneo); „Emden“ und „Tiger“ am 2. Februar in Shanghai; „Jaguar“ am 2. Februar in Wuhu (Yangtse). Flusskanonenboot „Tsingtau“ ist am 3. Februar in Hongkong,

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten.
Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.
Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583.

Neugasse 21 **Karl Knepeli** Teleph. 1829
Spezial-Geschäft
für **Seiler- und Bürstenwaren**
Toiletten-Artikel
und **Zelluloid-Waren.**

Pension Villa Medici
Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telefon 3101
Nahe bei Kurhaus und Theater
Zentralheizung — Elektr.
Licht — Bäder
Behagliche Zimmer
Diätetische Küche n. d. v.
Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften
Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.
Inh.: **M. Chorus** und
G. Stuckenholz. 10741

Villa Bauscher, Nerotal 24.
Vornehme gesunde Lage. Gut
möbl. Zimmer m. u. ohne Pension.
Zentralh., elektr. Licht. Tel. 4282.

Villa Speranza
Kur- u. Fremdenpension
Erathstr. 3 (Parkstrasse)
(Best empfohlenes Haus).
Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne
Pension. Angenehmer Winteraufenthalt
bei mässigen Preisen, vorzügl. Küche,
jede Diät, Garten, Balkon, Zentral-
heizung, elektr. Licht, Telefon 558,
Bäder im Hause. 10801

Villa Leberberg 1
direkt am Kurgarten, vorm. Pension Gröf.
Zimmer m. Pension v. 5 M. aufwärts.

**Straussfedern-
Manufaktur**

Blanc

Engros Wiesbaden Detail
Friedrichstr. 39, I. Stock,
Ecke Neugasse.

Grösstes u. reichhaltigst.
Lager. Billigste Preise.
Beste Bezugsquelle.

Damensalon Giersch,
Shampooieren 1 Mk.,
mit Frisur u. Ondulation
im Abonnement 75 Pfg.

Spezialgeschäft aller Haararbeiten
Goldgasse 18, v. d. Langgasse.
10611

Eleg. Blumen
für Toiletten und Hute, stets Neu-
heiten. **Brautkränze** in allen
Preislagen, lose **Myrten u. Blüten**,
Vasenblumen u. Laubzweige
für Zimmerdekoration.

B. von Santen
Kunstblumengeschäft 10703
12 Mauritiusstrasse 12.

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
am Taunustrasse 24.
— Telefon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.
40. Vorstellung.

29. Vorstellung. Abonnement C.

Tannhäuser

u. der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Personen.

Hermann, Landgraf

von Thüringen. Hr. Eckard

Tannhäuser, Hr. Forchhammer

Wolfram v. Eschen-

bach, Hr. Schütz

Walter v. d. Vogel-

weide, Hr. Scherer

Biterolf, Hr. von Schenck

Heinrich der

Schreiber, Hr. Schub

Reimar v. Zweter, Hr. Rehkopf

Ritter und Säng.

Elisabeth, Nichte

v. d. Landgrafen. Fr. Frick

Venus, Fr. Friedfeldt

Ein junger Hirte, Fr. Schmidt

Edelknaben. Fr. Wolf

Fr. Balzer

Frau Baumann

Frau Dobriner

Thüringische Ritter, Grafen und Edel-

leute Edelknechte, Sirenen, Najaden,

Bachantinnen. Ort der Handlung

im ersten Akt: Das Innere des Hirs-

(Venus-) Berges bei Eisenach, in

welchem der Sage nach Frau Holda

(Venus) Hof hielt; dann Tal am Fusse

der Wartburg. Im zweiten Akt: Die

Wartburg. Im dritten Akt: Tal am

Fusse der Wartburg. — Zeit: Anfang

des dreizehnten Jahrhunderts.

Die Türen bleiben während der

Ouverture geschlossen.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge findet

eine Pause von je 15 Minuten statt.

Abänderungen in der Rollenbesetzung

bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10¹/₂ Uhr.

Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.

Dutzend- und Fünzfzgerkarten gültig.

Die fünf Frankfurter.

Lustspiel in 3 Akten von Carl Rössler

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen.

Die alte Frau Gudula. Sofie Schenk

Anselm. Ernst Bertram

Nathan. Willy Ziegler

Salomon. Georg Rücker

Carl. Walter Tautz

Jakob. Rudolf Bartak

Charlotte, Salomons

Tochter. Stella Richter

Gustav, Herzog

vom Taunus. Kurt Keller-Nebri

Prinzessin Eveline. Käthe Horsten

Fürst von Klaus-

thal-Agordo. R. Miltner-Schönau

Die Fürstin. Theodora Porst

Graf Fehrenberg.

Hofmarschall. Reinhold Hager

Frau von St. Georges. Mascha Graben

Baron Seuberg. Nicolaus Bauer

Der Domherr. Ludwig Kepper

Kabinettsrat Yssel. H. Nesselträger

Der Kammerdiener

des Herzogs. Willy Langer

Hofjuwelier Boel. Willy Schäfer

Rosa, im Hause

der Frau Gudula. Minna Agte

Lischen, im Hause

der Frau Gudula. Angelica Auer

Das Stück spielt im Jahre 1822.

Der erste und letzte Akt in einem

Hause in der Judengasse in Frank-

furt, der zweite Akt im Schloss des

Herzogs Gustav.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine

grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.

Kinder amüsiert Euch.

Grosse Posse mit Gesang und Tanz

in 3 Akten von Oskar Engel. Musik

von Fritz Hartmann.

Personen

August Schumann,

Rentier. M. Deutschländer

Adele, seine Frau. Ella Wilhelmy

Ursula, sein Mündel-

kind. Marg. Hamn

Tönnchen, Inhaber

eines Garten-

etablissements in

Friedrichshagen. Max Ludwig

Elvira, seine Frau. Fr. Heuberger

Winkler, Schumanns

Sekretär. Emmo Christ

Don Stefano
d'Alvarex. Alfred Dannert
Mieze Jäger, Inhaberin
einer Bar. Rita Ramin
Dennewitz, Winkler's
Freund. Bernd Kowalski
Lademann. Ed. Heuberger
Pannemann. Adolf Willmann
Schumanns Freunde
Lehmann, Schlächter-
meister. C. Bergschweiger
Frau Lehmann. Ottilie Grunert
Fritz, beider Sohn. Alfred Hoffmann
Jean, Kellner. Heinz Berton
Portier. Fr. Katzmann
Gäste in Friedrichshagen. Kellner.
Der 1. Akt spielt in Friedrichshagen
bei Berlin, der 2. Akt in der Bar bei
Mieze Jäger, der 3. Akt in einem
Hotel-Restaurant in Berlin.
Zeit: Gegenwart.
Anfang 8¹/₂ Uhr. — Ende 11 Uhr.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 6. Februar 1913.

Der Zigeunerprimas.

Operette in 3 Akten von Julius

Wilhelm und Fritz Grünbaum.

Musik von Emmerich Kélmán.

Personen.

Racz Pali. Emil Nothmann

Laczi. Erich Flügge

Sári. Camilla Boré

Pistia. "

Farko. "

Gyuri. "

Boldizar. "

Andris. "

Joska. "

Marci. "

Erzi. "

Flonka. "

Etelka. "

Kata. "

Pyroska. "

Klári. "

Racz Juliska, seine

Nichte. Anni Böse

Gaston, Graf Irini. Hans Kugelberg

Die Gräfin von Irini. Martha Krüger

König Heribert VII.

unter dem Inkog-

nito Graf Estragon Sascha Schneider

Erzelenz Mustari. H. Wendenhöfer

Monsieur Cadeau. Octav Witte d'Albert

Fekete Joska,

Zigeuner. Willi Rücker

Pierre, Diener. Charles Auen

Zigeuner, Bauern, Musiker, Diener,

Herren und Damen der Gesellschaft.

— Die Handlung spielt in der Gegen-

wart. Der 1. Akt spielt in der grossen

Stube des dem alten Racz gehörigen

Landhäuschens in Lörincfalva. Der

2. Akt in einem Saal des Palais Irini

in Paris. Der 3. Akt in einem

Boudoir des Palais Irini.

Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10¹/₄ Uhr.

Bibliothek.

— Die Jugend. (J. Hirths Verlag, München). Eine Fundgrube sprühenden Humors ist die Faschingsnummer, die auch illustrativ ganz hervorragend geschmückt ist. Paul Rieths esportvolle und schicke Zeichnungen, Schmidhammers graziöse Bilder, Kleys zarte Pikanterien fallen besonders auf. Sprudelnde Faschingslaune und übermütig tolle Laune atmet jeder Witz und jedes Geschichtchen, unter denen Namen diesmal stehen wie Karl Ettlinger, Erich Schlaikjer und Karlchen. — Nummer 6 leitet Franz Molnar mit einer gelungenen Geschichte ein, Leo Putz' Farbenorgie «1001 Nacht» zeigt des Künstlers geniale Kunst, Rieth aber verirrt sich in seinem Malkasten diesmal; auch hier wieder ein wahrer Schatz von Humor und Satire. m.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-Büro
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

(Schluss des redaktionellen Teiles.)

BÖRSEN-KURSE vom 5. Februar 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse der Frankfurter Börse** an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	257 ¹ / ₄	257 ¹ / ₄
Disconto Commandit	190 ¹ / ₂	190 ¹ / ₂
Dresdner Bank	—	157 ¹ / ₂
Phönix Bergw.	264 ¹ / ₄	262 ³ / ₄
Bochumer Gußstahlw.	217 ¹ / ₄	217 ¹ / ₂
Deutsch-Luxemb. Bergw.	166 ³ / ₈	166 ¹ / ₂
Gelsenkirch. Bergw.	198 ⁵ / ₈	198 ¹ / ₄
Harpener Bergb.	196 ³ / ₄	197.—
Paketaht	154 ¹ / ₄	154.—
Nordd. Lloyd	119 ³ / ₈	119.—

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	106 ¹ / ₄	106 ³ / ₈
Canada Pacific	246 ⁵ / ₈	245.—
Erie Common	32 ¹ / ₈	32.—
Missouri Common	27 ³ / ₄	27 ³ / ₄
Reading Common	84 ⁷ / ₈	84 ³ / ₄
Rock Island Common	24 ⁷ / ₈	25.—
Southern Pacific	109 ¹ / ₂	107 ³ / ₄
Southern Railway Common	27 ³ / ₄	27 ³ / ₄
Union Pacific Common	165 ⁵ / ₈	164 ⁵ / ₈
Steel Common	66 ¹ / ₈	66.—
Amalgamated Copper	75 ¹ / ₈	74 ¹ / ₈
Anaconda Copper	7 ³ / ₄	7 ³ / ₄
Rio Tinto	73 ¹ / ₈	72 ³ / ₄
Goldfields Cons.	3 ¹ / ₁₆	3 ¹ / ₃₂
Eastrand Prop.	3.—	3 ¹ / ₃₂
Chartered	1 ³ / ₈	1 ³ / ₈
Debeers	21 ¹ / ₄	21 ³ / ₈
Premier Diamond	12 ¹ / ₈	12 ¹⁵ / ₁₆



— Bei dem internationalen Ski-Springen in St. Moritz siegte in dem Bewerb der Senioren Maurer-Davos vor Wassescha-Davos und Capaul-St. Moritz. Ausser Konkurrenz beteiligte sich der Norweger Knudsen, der 43 m sprang. In der Konkurrenz der Junioren wurde Engi-Davos erster, Romoli-St. Moritz zweiter und Kaufmann-Davos dritter.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 4. Februar 1913.

Abelmann, Fr., Dornholzhausen Allex, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf Andreas, Fr., Weimar Apfelbaum, Hr. Spediteur, Fürth	Biemers Hotel Regina Europäischer Hof Kuranstalt Dietenmühle Schwarzer Bock	Kieckbusch, Hr. Kunstmaler, Berlin Koetter, Hr. Kfm., Brüssel Baronin v. Korff, Kurland Kraut, Hr. Kfm., Düsseldorf Krautner, Fr., Berlin Krell, Hr. Kfm., Kerstein v. Kries, Hr. Gutspächter, Smarzewo Krüger, Fr., Berlin Kühn, Hr., Tönnelstadt Küst, Hr., Baden Kurig, Hr. Direktor, Ostrau Kurl, Fr., München Kürsten, Fr. Konsul, Leipzig	Kapellenstrasse 10 Wiesbadener Hof Villa Olanda Grüner Wald Pension Winter Würzburger Hof Hainerweg 3 Goldene Kette Zum Bären Schwarzer Adler Hansa-Hotel Goldene Kette Quisisana	Schlicht, Hr., Mainz Schlösser, Hr., Schneider, Hr., Köstritz Scholl, Hr. Kfm., Barmen Schrader, Hr. Kfm., London Schröder, Fr. Dr., Marburg Schultze, Hr. Geb. Rat, Oldenburg Schulz, Fr., Hamburg Schweitzer, Hr. Kfm., Berlin Sinner, Hr. Dr., Dornholzhausen Springer, Hr. Kfm., Berlin Stahlberg, Fr., Kassel Stegmüller, Hr. Kfm., Bensheim Steiner, Hr. Zeitungsverleger m. Fr., Charlottenburg	Würzburger Hof Würzburger Hof Hansa-Hotel Hotel Berg Grüner Wald Nonnenhof Imperial Viktoria-Hotel Grüner Wald Biemers Hotel Regina Nonnenhof Pension Miranda Grüner Wald Kaiserbad Grüner Wald Haus Wenden Goldene Kette Adolfallee 53 p. Augenheilstalt Goldener Brunnen Weisse Lilien
Bärwald, Hr. Kfm., Hannover Bäuerle, Hr. Kfm., Pforzheim de Bary, Hr. m. Fr., Frankfurt Becker, Hr. Kfm., Neuwied Behrens, Hr. Major, Kassel Bender, Hr. Kfm., Aachen Benkers van Ogtrop, Hr., Amsterdam Benkers van Ogtrop, Fr., Amsterdam Berger, Hr. Architekt m. Fr., Diez Bergmann, Hr. Ing., Köln-Kalk Bieger, Fr., Bad Ems Bilharz, Fr. Oberbergat, Berlin Bittorf, Hr. Kfm., Dresden Bock, Fr., Eltville Böhm, Hr., Aub Brauhurger, Hr. Kfm., Lebnitz Brauer, Fr., Pyrmont Braumann, Hr. Ing., Warschau Braun, Hr. Kfm. m. Fr., Paderborn v. Brodros, Hr. Rittergutsbes. m. Fam., Ostrowo	Central-Hotel Grüner Wald Nassauer Hof Wiesbadener Hof Pension Norma Taunus-Hotel Biemers Hotel Regina Biemers Hotel Regina Central-Hotel Hansa-Hotel Hotel Cordan Kuranstalt Dietenmühle Weisses Ross Hansa-Hotel Europäischer Hof Wiesbadener Hof Kapellenstrasse 10 Kaiserhof Westfälischer Hof Central-Hotel	Lammeyer, Hr. Kfm. m. Fr., Fulda Landsberger, Hr. Rent., Berlin Langenscheidt, Fr. Dr., Berlin-Grünwald Lehr, Hr., Klein-Nackel Lewenthal, Hr. m. Fr., Elbing Lunke, Hr. Kfm., Witten	Hotel Fuhr Kaiserbad Villa Albrecht Hotel Spiegel Palast-Hotel Kuranstalt Dietenmühle	Steitz, Hr. Kfm., Darmstadt Stellbrink, Fr. Oberst, Köln Stolle, Hr., Treuenbrietzen Stremme, Fr., Corbach (Waldeck) Stuber, Hr., Langenschwalbach Stuckert, Hr. Dr., Frankfurt v. Swickowski, Hr. Ing., Tilsit	Pension Pfing Kaiserbad Luisenstrasse 3 I Europäischer Hof Nassauer Hof
Christmann, Hr. Cramer, Fr. Prof., Köln	Würzburger Hof Rose	Maier, Hr., Hanau Man, Fr. Dr. m. 2 Töcht., Petersburg Margull, Hr. Kgl. Domänenpächter, Halberstadt	Hotel Berg Central-Hotel Hotel Bender Hospiz z. den Bergen Hotel Cordan Augenheilstalt Reichshof Hotel Fuhr Schwarzer Bock Grüner Wald	Tauscher, Fr. Hauptm., Spandau Teubel, Hr. Referendar, Chemnitz Thiemann, Hr. Kfm., Hamm i. W.	Pension Pfing Kaiserbad Luisenstrasse 3 I
Deed, Hr., London Deed, Fr. u. Fr., London v. Dewitz, Fr., Berlin Diederichs, Fr. Dr., Heidelberg Diefenbach, Hr. Ing. u. Stadtbaumeister, Bochum	Nassauer Hof Nassauer Hof Wiesbadener Hof Nonnenhof Villa Beaulieu Hotel Epple Würzburger Hof	Nathan, Hr. Kfm., Ulm Neuhaus, Hr., Wesel	Wiesbadener Hof Kuranstalt Dietenmühle	Vogel, Hr. Kfm., Berlin Vogt, Hr., Dahlheim Volk, Hr. Gerichtsassessor m. Fr., Kassel	Grüner Wald Augenheilstalt Central-Hotel
Dober, Hr. Kfm., Dresden Dörr, Hr., Mannheim	Nonnenhof Grüner Wald	Ossendorff, Hr. Kfm., Köln	Wiesbadener Hof	Wagner, Hr. Kfm., Nastätten Wakwitz, Hr. Kfm., Berlin Wallot, Fr. Schauspielerin, Berlin Wayer, Hr. Kfm. m. Fr., Visbeck Weisse, Hr. Kfm., Berlin Weller, Hr. Dr. m. Fam., Frankfurt v. Wickede, Fr. Baurat, Marburg Wiegand, Hr. Kfm., Berlin Wolf, Fr., Düsseldorf Wolff, Hr. Kfm., Köln	Grüner Wald Grüner Wald Hansa-Hotel Hotel Vogel Prinz Nikolaus Nassauer Hof Pension Pfing Grüner Wald Hotel Berg Palast-Hotel
Engel, Hr. Kfm., Hannover Engels, Hr. Kfm., Berlin	Nonnenhof Grüner Wald	Pabst, Hr. Kfm., Chemnitz Papalau, Hr. Pathe, Hr. Kfm., Barmen Patsch, Hr. m. Fr., Berlin Pische, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt Poengen, Hr., Ratingen Pranischnikoff, Fr., Petersburg Printz, Hr. m. Fr., Berlin Pütke, Hr. Kfm. m. Fr., Trachenberg (Schl.)	Grüner Wald Würzburger Hof Palast-Hotel Nassauer Hof Hotel Vogel Nassauer Hof Nassauer Hof Schwarzer Bock Hotel Epple	Zuckschwerdt, Hr. Dr. med. m. Fr., Elbing Zuzinger, Hr., München	Webergasse 21 Würzburger Hof
Fay, Fr., Köln Franke, Hr. Kfm., Elberfeld Frank, Hr. Kgl. Oberamtmann Sachsenburg Friedlieb, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Haus Wenden Hotel Vogel Schwarzer Bock Central-Hotel	Baronin v. Ramin, Russland Reich, Hr. Kapellmeister, Frankfurt Renker, Hr. Rasselstein Frhr. v. Riechthofen, Hr. Leut., Paderborn Riederer, Hr. Bezirksamtmann, Markttheidenfeld, Pariser Hof Ritterband, Hr., Hamburg Robens, Hr. Kfm., Köln Röse, Fr. Pensioninhaberin, Bad Harzburg Rösel, Hr. Kfm., Köln Ronberg, Hr. Kfm. m. Fr., Ohligs Rosenthal, Hr. Kfm., Berlin Rosberg, Hr. Kfm., Dresden Ruhstrat, Hr. Kfm., Baltimore	Palast-Hotel Zum Landsberg Augenheilstalt Quisisana Englischer Hof Wiesbadener Hof Hotel Bender Wiesbadener Hof Hotel Vogel Grüner Wald Europäischer Hof Villa Frank		
Gabriel, Hr. Kfm., Giessen Gantzer, Hr. Kfm., Hamburg George, Hr. Referendar a. D., Berlin Glase, Hr. Ing. m. Fr., Stuttgart Goebel, Hr. Kfm., Offenbach Götze, Hr. Kfm., Leipzig Golsomy, Hr., Würzburg Gottschau, Hr. Prof. Dr. m. Fr., Rittergut Ullstein (Mittelfr.)	Nonnenhof Grüner Wald Adolfstrasse 7 Nassauer Hof Grüner Wald Grüner Wald Central-Hotel Central-Hotel Villa Helene	Salomon, Hr., Marienberg Salzmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin Sandbeck, Hr. Rechtsanwalt, Wiborg Saplandre, Hr. Dr. med., Herne i. W. Sauer, Hr. Fabr., Frankfurt Sauerwein, Fr., Homburg Schäfer, Hr. m. Fr., Köln Scheiber, Hr. Kfm., Hannover Schilling, Hr. Kfm., Gelnhausen Schindler, Fr. Rechtsanwalt, Berlin	Zur Sonne Schwarzer Bock Schwarzer Bock Hotel Adler Badhaus Zur Sonne Hotel Berg Zum Landsberg Taunus-Hotel Wiesbadener Hof Zum Spiegel		
v. Hagemeister, Exzell., Hr., Russland Heinecke, Hr. Kfm., Köln Hemmer, Hr. m. Fam., Aachen Herbert, Fr., Berlin Hilmer, Hr. Kfm., Godesberg Hirschland, Fr. u. Fr., Mannheim	Palast-Hotel Grüner Wald Hotel Cordan Pension Winter Westfälischer Hof Hansa-Hotel				
Jacob, Hr. Kfm. m. Fr., München De Jong, Hr., London Jung, Hr. Pfarrer m. Fr., Saarbrücken	Schwarzer Bock Prinz Nikolaus Westfälischer Hof				
Kammer, Fr., Eydtkuhnen Kaplan, Hr. m. Fr., Antwerpen Karl, Fr. Kreisbaurat, München Kern, Hr. m. Fr., Boppard	Schwarzer Bock Biemers Hotel Regina Goldene Kette Prinz Nikolaus				

Bericht über die Fremdenfrequenz.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 3. Februar . . .	7 493	4 270	11 763
Am 4. Februar . . .	196	71	267
Zusammen . . .	7 689	4 341	12 030

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 4. Februar 1913
Mrs. Hoekmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann und Frau mit Bed. Frhn. Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr Leslie Gordon und Frau. Frau Keding. Fr. Stecher Major und Bezirks-Che
Freiherr von Malebus. Fr. van Speekens. Herr Liebermann u. Frau. Herr Oppenheim mit Frau und Bed. Mr. und Mrs. J. Bell. Herr Jacoby. Hauptmann von Beerfelde. Frau von Moisy
Leutnant von Klahr. Mr. u. Mrs. Wilson. Miss Wilson. Herr Dietzel. Herr Kanitzer. Frau Mantels. Fräulein Baker. Frau Kaeft u. Fr. Tochter. Kaiserl. Deutscher Konsul Mohr u. Frau
Fräulein Nyquist. Fr. Sorin. Herr Dalbckmeyer. Kommerzienrat Scheibler u. Frau. Herr von Appen. Major a. D. u. Rittergutsbesitzer von Plötz u. Frau. Rittergutsbesitzer von Nathusius
m. Bed. Herr Carl Nay m. Frau. Fräulein Meyer. Fabrikbesitzer Dick m. Familie. Gouvernante u. Bedienung. Herr Brainin. Rittergutsbesitzer Freiherr v. Bülow u. Frau. Oberstleutnant a. D.
u. Rittergutsbesitzer Schmidt von Schwind. Frau Slatier m. Familie u. Bed. Rittergutsbesitzer von Zepelin. Konsul Hedmann. Herr Rittmeister von Buch u. Frau. Fr. Schmidt v. Schwind.
Leutnant Heunert u. Frau. Rittergutsbesitzer Staunau u. Frau. Herr Simon. Rittergutsbesitzer Stroehmer. Herr Gärtner. Frau Guggenheimer. Herr von L'Estoe. Herr Fährich v. Pentz.
Herr zur Nedden. Fr. Bischof. Frau Konsul Kürsten. Leutnant Freiherr von Richthofen.

Residenz-Hotel u. Badhaus Wiesbaden, Wilhelmstr. 35

Familien-Hotel I. Ranges. Ca. 70 Betten. Zimmer von 3 Mark an — Pension — Thermalbäder in allen Etagen. 10775

Als Nachkurort von Wiesbaden ist dringend zu empfehlen:
Bad Brückenau
Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad.
Wernarzer Quelle hervorr. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. **Sinberger Quelle** bewährt bei chronisch. u. akuten Katarrhen d. Rachens, Kehlkopfes etc.
Berühmte Speziallärzte. Prachtige, waldrreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions. 10723
Prospekt gratis durch die Verwaltung des königl. Mineralbades Brückenau.

Eisenbahnlinie Elm-Gemünden:
Lokalbahn ab Jossa.
Königl. Bayer. Mineralbad
Saison 1. Mai bis Mitte September.

Königl. Kurhaus
Neues modernes Hotel
mit weiteren 9 im kgl. Kurpark ge-
legenen vorzüglich ausgestatteten Logier-
häusern. Elekt. Beleuchtung. Vorzügliche
Verpflegung. Pension. Sehr solide Preise.

Vornehmes Familienhotel I. Ranges
10796
Einzeln Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage

Sendig Eden-Hotel
am Kurpark und
Königl. Theater
Sonnenbergerstr. 22
Teleph. Nr. 960, 965.

Holländ. Café
Webergasse 9
Geöffnet bis 3 Uhr morgens.
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10845

Hotel und Badhaus zum Schützenhof
Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.
Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
Oscar Butzmann. 10614

Pension Holzhäuer
Luisenstrasse 41.
Gut möblierte Zimmer mit u. ohne
Pension. Nächster Nähe der
Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

Wiener Herren- und Damenschneiderei
in modernem Stil. 10419
Frack - Verleih - Geschäft
von **J. Riegler**
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
Telephon 3420.

Meine Spezialität:
Handgeknüpfte
Qualitäten
Unterzeuge für Herren
Wolle, Seide, Baumwolle
Billigste Preise
Schirg
Webergasse 1



10699



Berthold Fuchs
Hoflieferant. 10457
Edelsteine.
Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.
Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Privathotel Braubach.
Stadtküche
Dambachtal 6 — Teleph. 2963
Ruhige Lage, nahe Kochbrunnen
und Kurhaus
Bad im Hause — Elektr. Licht
Zimmer mit und ohne Pension.
10703 Bes.: J. Braubach.

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telephon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgestattet. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pflung. Mäsa. Preise. Garten.
Pospary so pycka.
On parle français. English spoken.

Immobilien
Hypotheken
Vermietungen
J. Chr. Glücklich
Wiesbaden — 10626
Wilhelmstrasse 56.

DIE AMTLICHE
STADTAUSGABESTELLE FÜR
EISENBAHN- u. SCHLAF-
WAGEN-BILLETTS IST
LANGASSE 48
IM REISEBUREAU
L. RETTENMAYER.
AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBAHNEN u. AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT
Dampferbillets für alle
Dampferlinien. 10705

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 4. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	760.8 771.1	761.9 772.2	762.4 772.7	761.7 772.0
Thermometer (Celsius)	9.1	9.5	8.6	9.0
Dunstspannung (Millimeter)	6.1	6.1	5.7	6.0
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	71	69	68	69.3
Windrichtung	SW 2	SW 3	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 10.0 Niedrigste Temperatur: 8.4

Wetteraussichten für Donnerstag, den 6. Februar.
Wolkig, kälter, stellenweise leichter Nachtfrost, südliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10606

Schiffsnachrichten.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Neueste Dampferbewegungen:

Vertreter: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 56.

D. Kronprinzess. Cecilie	nach New York	28. Jan.	in New York
Barbarossa	Baltimore	30.	in New York
Brandenburg	und Galveston	30.	
Ascot	Baltimore	28.	Cape Henry passiert
Glessen	Brasilien	30.	von Cienfuegos
Strathgyle		28.	Dover passiert
Borkum	Laplata	30.	von Santos
Sierra Nevada		28.	in Buenos Aires
Sierra Ventana		29.	in Rio de Janeiro
Friedrich der Grosse	Australien	29.	von Funchal
Elsass		30.	von Neapel
Göttingen		29.	Capeverde passiert
Bremen	Ostasien	30.	von Antwerpen
Derfflinger		30.	in Nagasaki
Prinz Eitel Friedrich		29.	in Penang
Yorck		28.	in Suez
Berlin	New York	30.	von Southampton
Kaiser Wilhelm II	Bremen	29.	Vellas passiert
Prinz Fried. Wilhelm		30.	in Bremerhaven
Seydlitz		29.	von New York
Breslau		30.	in Bremerhaven
Erlangen		29.	von Rio de Janeiro
Halle	Antwerpen	31.	St. Vincent passiert
Altair	Bremen	30.	von Buenos Aires
Hannover		30.	in Bremerhaven
Norderney		29.	von Buenos Aires
Wittekind		31.	von Funchal
Zieten		31.	in Genua
Tübingen		30.	Perim passiert
Lothringen		30.	von Port Pirie
Westfalen		28.	von Sydney
Franken		30.	von Brisbane
Lützow		30.	in Antwerpen
Prinz Ludwig		29.	von Penang
Kleist	Hamburg	30.	von Port Said
Goeben		29.	von Nagasaki
Prinz Heinrich	Marseille	29.	von Alexandrien
Prinz-Regt. Luitpold	Alexandrien	29.	von Marseille
Schleswig	Venedig	29.	in Venedig
Manila	Singapore	31.	in Singapore

Dampfer-Expeditionen

des Nordd. Lloyd in Bremen in der Zeit vom 1. bis 8. Febr. 1913:

Ab Bremerhaven:	D. Kaiser Wilhelm II.	4. Febr.	nach New York über	Southampton Cherbourg
Ab Venedig:	Helgoland	5.	Australien	
Ab New York:	Breslau	6.	Galveston über Philadelphia	
Ab Baltimore:	Prinzess Alice	6.	Ostasien	
Ab Marseille:	Aachen	8.	Brasilien	
Ab Alexandrien:	Schleswig	2.	Alexandrien	
Ab New York:	Kronprinzess. Cecilie	4.	Bremen über Plymouth u. Cherbourg	
Ab Genua:	Rhein	5.	Bremen	
Ab Galveston:	Prinz Heinrich	5.	Alexandrien über Neapel	
Ab Alexandrien:	Prinz-Regt. Luitpold	5.	Marseille über Neapel	
Ab Sydney:	Barbarossa	6.	Bremen	
	Prinzess Irene	6.	New York über Neapel und Palermo	
	Brandenburg	8.	Bremen	
	Schleswig	8.	Venedig	
	Prinz Waldemar	8.	Yokohama u. Neu-Guinea u. Hongkong	

Haus Oranienburg Pension & Bäder

Leberberg 9 Telephon 798

Mit allen modernen Einrichtungen
versehen, in nächster Nähe des Kur-
hauses und Königl. Theaters, bietet
bei bester Verpflegung zu zivilen
Preisen angenehmen Aufenthalt.
Feinste Referenzen. 10690

Meine Spezialität:
Zweckmäßige
feine Damen-Unter-
kleidung: Hemd-
hosen, Directoire-Hosen
Schirg
Webergasse 1



Kurhaus-Restaurant, Wiesbaden

Restaurant allerersten Ranges.

Diners und Soupers von Mk. 2,50 an, sowie nach
beliebiger Zusammenstellung.

Wein-Saal mit Nebenräumen, Gesell-
schaftszimmer f. Hochzeiten,
geschlossene Gesellschaften, Thé-dansants etc.
Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Bier-Saal (Ermässigte Preise).Nach Schluss des Theaters fertige Platten
und Soupers von Mk. 2,50 an.Pilsener Urquell Münchener Exportbier
Bürgerl. Brauhaus. Löwenbräu.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier.

Weingrosshandlung 10608

Spezialität: Rheingauer Original-Gewächse.

W. Ruthe, Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Königs.

Beginn u. Schluss der Vorstellungen des Königl.
Theaters werden im Biersalon des Kurhaus-Restaurants
durch Glockenzeichen fünf Min. vorher bekannt gegeben.

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café

Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse
und Marktplatz).

Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.

Exquisite Wiener Küche.

Angenehme Lokalitäten. 10778

Kraft's Milch.

Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Karmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-
badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.
Meinecke & Gen. am des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Haus Pension Oehrlein, Haus
I. Ranges am Kochbrunnen Taunusstrasse 37. I. Ranges
am Kochbrunnen
Diätet. u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranken.
Freie Aerztewahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20 jährige Tätigkeit, in der
Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen und ärztlichen Anordnungen
für Krankenpflege ausgebildet. Einzige Pension dieser Art am Platze.

Haus Wenden Frankfurterstr. 12

Teleph. 6279

Fremdenpension mit allem Komfort

nahe Theater und Kurhaus

Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht

Diätetische Küche

Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.

10759

Inh. G. Iven u. B. Weigel.

**Julius Herz**

Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

10613

Telephon 17.

Von der Reise zurück

Dr. med. Lippert

Spezialarzt für Nerven und Stoffwechsel. Taunusstr. 38.

10836